



**Technische
Universität
Braunschweig**



**Seminar für
Philosophie**

Veranstaltungen im Sommersemester 2012

Kontakt

Postanschrift

TU Braunschweig
Seminar für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Sekretariat

Christiane Dill-Müller (Raum 023)
c.dill-mueller@tu-braunschweig.de
Tel.: (0531) 391 8617
Fax: (0531) 391 8619

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name	Telefon	e-mail	
Heuser, Dr. Marie-Luise	0531-391 8623	m-l.heuser@tu-bs.de	
Hollick, Dr. des. Bernhard	0531-391 8627	b.hollick@tu-bs.de	
Huber, Dr. Lara	0531-391 8624	l.huber@tu-bs.de	
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531-391 8616 oder 8617	n.karafyllis@tu-bs.de	
Krenzke, PD Dr. Achim	0179-234 1479	h.krenzke@tu-bs.de	
Liatsi, Prof. Dr. Maria	0531-391 8617	mliatsi@cc.uoi.gr	
Loock, PD Dr. Reinhard	05751-963 417	rLoock@t-online.de	
Pérez-Paoli, Prof. Dr. Ubaldo	0531-343 427	u.perez-paoli@tu-bs.de	
Pietsch, Stefan, B.A.	0531-391 8633	stefanp83@aol.com	
Scheier, Prof. em. Dr. Dr. Claus-Artur	0531-380 8706	c.scheier@tu-bs.de	
Welding, Prof. em. Dr. Steen Olaf	0531-391 8625	carolin.wegner@tu-bs.de	
Winter, PD Dr. Stefan	030-221622516	s.winter@tu-bs.de	
Wulz, Dr. Monika	0531-391 8615	m.wulz@tu-bs.de	

Übersicht & Anrechenbarkeiten

Nr.	DozentIn	Kurztitel	BA	KTW	Profes- sionalisie- rung
4411010	Heuser	Logik I		Br4	3
4411011	Heuser	Außerhalb der Erde - extrater- restrische Philosophie		A1, KPI	3
4411016	Heuser	Grundfragen der Religionsphilo- sophie		-	3
4411156	Hollick	Einführung in die mittelalterli- che Philosophie		B1-3, KPI	3
4411166	Hollick	Klassische Texte der Technik- philosophie		B1-3, Br1, Br4, TuM,	-
4411155	Hollick/Huber	Theorien des Staates von der Antike bis zur Gegenwart		B1-3, Br1, KPI	2, 3
4411153	Huber	Die Erkenntnistheorie Descartes'		A1, A3, Br 2, SuK	-
4411152	Huber/Litterst	Aristoteles: Naturphilosophie (<i>Physica</i>)		Br2, TND I-II, SuK	3
4411160	Karafyllis	Hannah Arendt: Vita activa		A1, A3, KPI	2, 3
4411161	Karafyllis	Richard Sennett: Der Geist des Handwerks		B2-3, Br3, TuM, KPI	-
4411162	Karafyllis	Environmental Ethics		A2, TNDI-II, KPI	-
4411164	Karafyllis	Doktoranden/Habilitanden- kolloquium		-	-
4411163	Karafyllis	Ringvorlesung: Fehlkonstruktionen I		B1, B3, SuK	2, 3
4411170	Krenzke	Liebe als Passion. Zur Ethik mo- derner Intimität		-	3
4411168	Loock	Kierkegaards Psychologie der Angst (14-täglich)		Br4	3
4411167	Perez-Paoli	Philosophie und Schein II (Pla- tons <i>Sophistes</i>)		-	3
4411158	Scheier	Merleau-Ponty: Das Auge und der Geist		-	3
4411159	Scheier	Philosophie der Kunst		A1	3
4411005	Scheier	Lektüreseminar			-
4411154	Welding	John Locke: Empirismus und politische Philosophie als Ele- mente der Aufklärung		B2-3, Br 2, KPI	2, 3
4411169	Winter	Ästhetik des Performativen		-	2, 3
4411165	Wulz /Pietsch	Marketing in den Kulturwissen- schaften		B4	4
4411150	Wulz	Marx und die Naturwissenschaf- ten		A1-3, Br 3, SuK	-
4411151	Wulz	John Dewey: How we think		A1-3, Br3, SuK	2, 3

Erläuterungen

Professionalisierungsbereich

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Verbindliche Anmeldung zu Lehrveranstaltungen unter

studierende-philosophie@tu-bs.de

bis 15.04.2012, soweit im Kommentar nicht anders vermerkt.

Weitere Studienhinweise finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium>

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen unseres Seminars ab dem 16.04.2012.

Termine Sommersemester 2012

Semesterbeginn: 10.04.2012

Semesterende: 21.07.2012

Exkursionswoche: 28.05.-01.06.2012 (keine Veranstaltungen)

Kommentare

Vorlesungen

Veranstaltung:

Karafyllis

Ringvorlesung: Fehlkonstruktionen I

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis

Montag

16.45-19.00 Uhr

14täglich

Bl 97.1

Ab 16.04.2012

Kommentar:

Die Geschichte der Technik ist, bis in die jüngste Gegenwart hinein, reich an Fehlkonstruktionen. Nicht selten enden sie in Katastrophen, was auch die Geistes- und Kulturwissenschaften beschäftigt. Aber was sind die Ursachen für Fehlkonstruktionen – oder ist der Name falsch gewählt, weil er nur auf die Theorie der Technik hinweist? Denn in der Praxis vermengen sich Rechenfehler und Materialfehler mit einem Mangel an Planung und mit menschlichem Fehlverhalten bei der Nutzung. Wer trägt also die Verantwortung für Fehlkonstruktionen? In der interdisziplinären Ringvorlesung sollen berühmte Fehlkonstruktionen vorgestellt und diskutiert werden. Eingeladen sind Studierende und Lehrende der TU sowie die Braunschweiger Bevölkerung.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.tu-bs.de/philosophie

Voraussetzungen:

Studienleistung: Protokoll

Veranstaltung:

Scheier

Philosophie der Kunst

Donnerstag

16.45-18.15 Uhr

SN 19.4

Ab 19.04.2012

Kommentar:

Das Verhältnis von Philosophie und Dichtung ist so alt wie die Philosophie selbst und wurde von ihr auch immer neu bedacht. Als eine Theorie des Schönen, näher der schönen Gestalt(ung), hat sie sich aber auch den bildenden Künsten zugewandt – dies insbesondere seit dem 18. Jahrhundert. Und seit der epochalen Verwandlung des Produktionsbegriffs im Anfang der industriellen Moderne haben Philosophie und Kunst sich derart einander genähert, dass Adorno seiner Kunstphilosophie den prägnanten Titel einer Ästhetischen Theorie geben konnte – die Theorie selbst ist hier bereits ästhetisch, nicht erst die Sache. Ihr Fluchtpunkt, das „Nichtidentische“, konstellierte seither explizit die Philosophie ebenso wie die Kunst der medialen Moderne. Das hat beider Verhältnis abermals verwandelt: Nicht mehr Philosophie der Kunst, sondern Philosophie und Kunst. Wie steht es demnach mit dem „Begriff“ von Kunst?

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit anzufertigen (Thema nach Absprache) oder eine mündliche Prüfung zu leisten.

Seminare

Veranstaltung:	Heuser Grundfragen der Religionsphilosophie	Freitag 15.00-16.30Uhr RR 58.3 Ab 20.04.2012
-----------------------	---	---

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Religionsphilosophie ist eine Disziplin, die – in Abgrenzung von der Theologie ebenso wie von der Religionswissenschaft - versucht, sich mit religiösen Aussagen und Phänomenen auf eine verbindliche und rationale Weise zu beschäftigen. Sie kann sich dabei sowohl affirmativ als auch (in Gestalt der Religionskritik) negativ zu ihrem Gegenstand verhalten. Das Seminar soll anhand einer Auswahl historischer und aktueller Texte eine Einführung in die Religionsphilosophie bieten. Im Zentrum wird dabei die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft stehen, die angeregt durch die Spannung zwischen antik-philosophischem Erbe und Offenbarungsschriften das jüdische, christliche und islamische Denken beschäftigte. Daran anknüpfend soll sich das Seminar mit der Rolle der Philosophie als Vermittlerin zwischen den verschiedenen Religionen befassen.

Voraussetzungen: Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:
Primärliteratur:
☞ Die zu lesenden Text werden im elektronischen Semesterapparat zugänglich gemacht.
Sekundärliteratur:
☞ Hoerster, W. (Hg.), Glaube und Vernunft. Texte zur Religionsphilosophie, Stuttgart 1985.
☞ Löffler, W., Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt 2006.
☞ Wendel, S., Religionsphilosophie, Stuttgart 2010.

Veranstaltung:	Heuser Außerhalb der Erde – extraterrestrische Philosophie	Freitag 13.15-14.45 Uhr RR 58.3 ab 20.04.2012
-----------------------	--	--

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Mit Apollo 11 sind erstmals Menschen auf dem Mond gelandet. Dieser epochale Schritt der Menschheit in den extraterrestrischen Raum wurde merkwürdiger-

weise bisher nur von wenigen Philosophinnen oder Philosophen reflektiert. Zu diesen gehören Hans Blumenberg und Günther Anders, deren Überlegungen zu den Mondflügen Thema unseres Seminars sein werden.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Anders, Günther, Der Blick vom Mond. Reflexionen über Weltraumflüge, München 1994².
- ☰ Blumenberg, Hans, Die Vollzähligkeit der Sterne, Frankfurt a. M. 1997.

Sekundärliteratur:

- ☰ Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:

Heuser Logik I	Freitag 9.45-11.15 Uhr RR 58.3 ab 20.04.2012
--------------------------	---

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Alles Philosophieren vollzieht sich in der Praxis des Argumentierens. Dadurch unterscheidet es sich vom alltäglichen Denken. Wesentliche Formen des Argumentierens sind Aussagen und Definitionen. Die Aufgabe des Philosophierens besteht daher auch in der Überprüfung der logischen Gültigkeit der philosophischen Argumente. Die Analyse der Aussagen und die Definition werden zu unerlässlichen Mitteln für jemanden, der klare Aussagen machen und in Diskussionen einbringen möchte. Die Logik der Argumentation ist eine Kunst, die man erlernen und durch Übung verbessern kann. Daher versucht das Seminar diese Technik zu vermitteln, die man bei der Analyse philosophischer Argumentationen und beim eigenen Argumentieren einsetzen kann. Das Seminar stellt eine Einführung in die Aussagenlogik und Prädikatenlogik dar.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die aktive Teilnahme und ein Test erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Hoyningen-Huene, P., Formale Logik. Eine philosophische Einführung, Stuttgart: Reclam, 1999.
- ☰ Salmon, W.C., Logik, Stuttgart: Reclam, 1983.
- ☰ Walther, J., Philosophisches Argumentieren. Lehr- und Übungsbuch, Freiburg: Alber, ²1997.

Veranstaltung:	Hollick Einführung in die mittelalterliche Philosophie	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr BI 85.2 Ab 18.04.2012
-----------------------	--	---

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Das Mittelalter gehört zu den vielseitigsten Epochen der Philosophiegeschichte: Weit davon entfernt, sich nur in frommer Meditation zu versenken, entwickelten die Denker der Jahrhunderte zwischen Alcuin (†804) und Nikolaus von Kues (†1464) aufwendige Beiträge zu Wissenschaftstheorie und Logik, zu Natur- und Technikphilosophie ebenso wie zu einer rationalen Theologie. Dabei sprengten sie die Grenzen der eigenen christlichen Tradition und bemühten sich um eine Aneignung des antiken, jüdischen und islamischen Erbes. Umso bedauerlicher ist es, dass das Mittelalter im philosophischen Curriculum deutscher Universitäten nach wie vor unterrepräsentiert ist.

Das Seminar soll daher ein Versuch sein, anhand ausgewählter Texte z.B. von Anselm von Canterbury, Abaelard und Nikolaus von Kues an einige der wichtigsten Autoren und Themen der mittelalterlichen Philosophie heranzuführen.

Voraussetzungen: Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Die zu lesenden Texte werden im elektronischen Semesterapparat zugänglich gemacht.

Sekundärliteratur:

- ☞ Adamson, P., / Taylor, R.C. (Hgg.), The Cambridge Companion to Arabic Philosophy, Cambridge 2005.
- ☞ De Libera, A., Denken im Mittelalter, München 2003.
- ☞ Flasch, K., Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Macchiavelli, Stuttgart 2001.
- ☞ Marenbon, J., Early Medieval Philosophy (480-1150): an Introduction. London 1988.

Veranstaltung:	Hollick Klassische Texte der Technikphilosophie	Mittwoch 9:45 – 11:15 Uhr BI 80.020 Ab 18.04.2012
-----------------------	---	--

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Technik wird oft mit der Moderne identifiziert. In der Tat ist sie seit der Industriellen Revolution in zunehmendem Maße in den Brennpunkt der philosophi-

schen Reflexion gerückt. Doch das heißt keineswegs, dass sich vorher kein Denker mit ihr befasste. Im Gegenteil: Seit der aristotelischen Unterscheidung von Natur (physis) und Technik (techne) wurde das Problem der Technik ohne Unterbrechung diskutiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Geschichte der Technikphilosophie und ihren aktuellen Stand geben. Dazu werden neben Aristoteles mittelalterliche Autoren wie Hugo von St. Viktor und moderne Philosophen wie Cassirer gemeinsam gelesen und besprochen.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Die zu lesenden Texte werden im elektronischen Semesterapparat zugänglich gemacht.

Sekundärliteratur:

☰ Karafyllis, N.C., / Haar, T. (Hgg.), Technikphilosophie im Aufbruch. Festschrift für Günter Ropohl, Berlin 2004.

☰ Rapp, F., Die Dynamik der modernen Welt. Eine Einführung in die Technikphilosophie, Hamburg 1994.)

Veranstaltung:

Hollick/Huber

Theorien des Staates von der Antike bis zur Gegenwart

Freitag

9:45 – 11:15 Uhr

BI 80.1

Ab 20.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Aristoteles bestimmte den Menschen als „staatsbezogenes Wesen“, für den das Leben in Gemeinschaft natürlich ist. Das antike Denken eröffnete erstmals Fragen nach der Art staatlichen Gemeinwesens und legte mit seinen Entwürfen das Fundament für eine bis heute andauernde Diskussion um die elementaren Bedingungen menschlichen Zusammenlebens in staatlicher Ordnung. Staatstheoretisches Denken war oftmals von der Bestimmung idealer Staatsgebilde begleitet, wie etwa Platons Entwurf der Philosophenherrschaft zeigt oder Thomas Morus' Schrift über den idealen Inselstaat Utopia aus dem Jahr 1516. Eine Besonderheit staatstheoretischer Entwürfe besteht auch darin, dass ihre Bedeutung nicht ausschließlich auf den engeren Bereich politischer Theorie begrenzt ist, sondern durch die Auseinandersetzung mit der Natur des Menschen, auch mit Disziplinen wie Ethik und Anthropologie, mit Religionsphilosophie und Metaphysik in Verbindung stehen. Das Seminar wird anhand ausgewählter Schriften zur Staatstheorie von der Antike bis zur Gegenwart in die Grundbegriffe der politischen Philosophie einführen und ihre systematischen Zusammenhänge diskutieren.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur (Auszüge u.a. aus):

- ☞ Aristoteles, Politik. Schriften zur Staatsphilosophie, Reclam 1986
- ☞ Thomas von Aquin, Über die Herrschaft der Fürsten, Reclam 2008
- ☞ Thomas Hobbes, Leviathan, Reclam 1986
- ☞ Thomas Morus, Vom besten Zustand des Staates und der neuen Insel Utopia, Reclam 1986
- ☞ John Locke, Über die Regierung, The second treatise of government, Reclam 1986
- ☞ Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Reclam 1986
- ☞ Karl Marx, Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte, Suhrkamp 2007
- ☞ John Rawls, Politischer Liberalismus, Suhrkamp 2003
- ☞ Michael Walzer, Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit, Campus 2006
- ☞ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) gibt es eine eigene Signatur zum Bereich Politische Philosophie (R). Literatur zu einzelnen Autoren (u.a. Aristoteles, Thomas v. Aquin, Hobbes, Marx, Rawls) findet sich im historischen Katalog in der jeweiligen Epoche.

Sekundärliteratur:

- ☞ Hans Meier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., C.H. Beck (3. Aufl.) 2008
- ☞ Klaus Adomeit, Antike Denker über den Staat. Eine Einführung in die politische Philosophie, UTB 1982
- ☞ Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, u.a. Band 2, Teilband 2: Das Mittelalter, Verlag J.B. Metzler 2004.
- ☞ Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:

Huber

Die Erkenntnistheorie Descartes'

Dienstag

16.45-18.15 Uhr

Bl 80.2

Ab 17.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

In „Discours de la méthode“ (dt. Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung) legt René Descartes das Fundament seiner Erkenntnistheorie. Sein Werk, das er 1637 anonym veröffentlicht, ist zugleich die Hauptschrift des neuzeitlichen Rationalismus und Ausdruck eines wachsenden Methodenbewusstseins der Wissenschaften. Das Seminar diskutiert das von Descartes vertretene Erkenntnisideal und setzt dieses ins Verhältnis zu aktuellen Debatten der Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ René Descartes, Discours de la méthode. Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung (Übersetzung: Lüder Gäbe), Meiner 1997
- ☰ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) hat René Descartes eine eigene historische Signatur (unter III), wo Sie neben aktueller Studienliteratur auch Sekundärliteratur finden.

Sekundärliteratur:

- ☰ Hans Poser, René Descartes. Eine Einführung, Reclam 2003
- ☰ Peter Precht, Descartes zur Einführung, Junius 2006
- ☰ Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:**Huber/Litterst**

Aristoteles: Naturphilosophie (Physica)

Mittwoch

15.00-16.30 Uhr

Bl 80.1

Ab 18.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

In seiner Schrift „Physica“ widmet sich Aristoteles den empirischen Voraussetzungen jeglicher Erfahrung von Natur bzw. Natürlichem. Aristoteles fragt vor dem Hintergrund allgemeiner Grundbegriffe der Physik (z.B. Raum, Zeit, Materie, Bewegung) nach den Bedingungen menschlicher Erkenntnis und bestimmt die Wissenschaft als gegenstandsbezogene Lehre von Ursachen, Zwecken und Kategorien. Das Seminar führt systematisch in das Schlüsselwerk Aristoteles zur Naturphilosophie ein und diskutiert anhand ausgewählter Beispiele die Aktualität seines Denkens.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Aristoteles, Physik. Vorlesungen über Natur, (Übersetzung: Hans Günter Zekl), Meiner 1995
- ☰ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) hat Aristoteles eine eigene historische Signatur (unter I), wo Sie neben aktueller Studienliteratur auch Sekundärliteratur finden.

Sekundärliteratur:

- ☰ Christoph Rapp, Aristoteles zur Einführung, Junius 2007
- ☰ Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:

Karafyllis
Hannah Arendt: Vita activa

Montag
9:45 – 11:15 Uhr
BI 80.1
Ab 23.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

In ihrem berühmtesten Werk „Vita activa“ (engl.: The Human Condition) untersucht die Philosophin Hannah Arendt die Bedingungen des menschlichen Lebens, das durch Herstellen, Handeln und Arbeiten geprägt ist. Ihr Ansatz ist ideengeschichtlich motiviert und reicht argumentativ von der Antike bis in das 20. Jahrhundert. Ihre Stoßrichtung ist politisch; sie behandelt Fragen der Technik u.a. im Kontext der Idee des Sklaven und der vom Menschen als „politischem Tier“ (zóon politikon). Das Seminar widmet sich einer genauen Analyse und Interpretation von Arendts nach wie vor aktuellem Werk und leuchtet auch Hintergründe seiner Entstehung im Exil aus.

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Essay oder ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben (engl. 1958, dt. 1960). Neuere Auflagen im Piper-Verlag, München (zur Anschaffung empfohlen).
- ☞ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) hat Hannah Arendt eine eigene historische Signatur (unter IV), wo Sie auch Sekundärliteratur finden. Weitere Bereiche, in denen Sekundärliteratur zu allgemeineren Fragen im Umfeld zu Arendts Werk zu finden ist, ist die Signatur M (Technikphilosophie), P (Phänomenologie, Kulturphilosophie) sowie R (Politische Philosophie).

Sekundärliteratur:

- ☞ Hannah Arendt zur Einführung. Hamburg: Junius 2011.
- ☞ Günter Ropohl: Allgemeine Technologie. (Orig. 1979). 3. Aufl., Karlsruhe 2006.
- ☞ Ders.: Signaturen der technischen Welt. Münster: LIT 2009.
- ☞ Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:

Karafyllis
Richard Sennett: Der Geist des Handwerks

Montag
15.00-16.30 Uhr
BI 80.1
Ab 23.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Richard Sennett, ein Schüler Hannah Arendts, gehört zu den Vertretern des Pragmatismus. Nach Werken zum Status von Öffentlichkeit/Privatheit im 20. Jahrhundert und zu den Auswirkungen des „flexiblen Kapitalismus“ auf die Welt des Arbeitnehmers widmet sich Sennett in seinem aktuellen Buch dem Handwerk. Er schlägt eine Brücke zwischen Philosophie und Soziologie. Woher kommt die Begeisterung wie die Verachtung für das Handwerk? Was bedeutet es, wenn wir etwas selbst herstellen? Inwieweit ist die Idee vom Menschen als Homo faber unverzichtbar für die Moderne? – Das Seminar widmet sich den zentralen Gedankengängen in Sennetts Buch. Es wird empfohlen, das Seminar zusammen mit dem zu Hannah Arendt (Vita activa) zu belegen.

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Essay oder ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Richard Sennett: Handwerk. Berlin 2010 (Orig. The Craftsman, 2008). (liegt in Teilen gescannt im elektr. Semesterapparat vor)
- ☰ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) hat Richard Sennett eine eigene historische Signatur (unter IV), wo Sie auch Sekundärliteratur finden. Weitere Bereiche, in denen Sekundärliteratur zu allgemeineren Fragen im Umfeld zu Sennetts Werk zu finden ist, ist die Signatur P (Phänomenologie, Kulturphilosophie) sowie R (Politische Philosophie, Sozialphilosophie).

Sekundärliteratur:

- ☰ Nicole C. Karafyllis: „Das technische Dasein“. In: Erich Hörl (Hg.): Die technologische Bedingung. Berlin: Suhrkamp 2011. (liegt gescannt im elektr. Semesterapparat vor)
- ☰ Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:

Karafyllis Environmental Ethics	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr BI 80.1 Ab 26.04.2012
---	---

Kommentar:

Please register electronically for this course until 15 April 2012 (latest) at studierende-philosophie@tu-bs.de.

The course is designed as an overview of the field of ethics and the environment. Central questions include: Based on which values do we treat nature, incl. land, plants, animals, and humans? Which special position on earth does allow humans to rule over other forms of nature? How can we use resources in a sustainable way, and why should we do so? Is ethical action towards the environment possible, given the realities of national interests and power politics? These course's aims include:

- familiarizing you with the important ethical issues that arise with regard to the environment (such as animal rights, intergenerational justice, and others)
- introducing you to theoretical concepts that will help you to think about these issues more abstractly and systematically (e.g. the concepts of anthropocentrism,

biocentrism, deep ecology movement)

- developing your ability to explain a position in this field in an oral presentation
- developing your ability to formulate and defend, in an essay of 500 words or an oral presentation (Referat), a cogent and considered position in this field.

Note: This course is also open for students from geocology and environmental engineering. The language of instruction is English.

Literatur:

Literature (to be updated during the course):

- ☞ Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Junius 2010.
- ☞ The philosophy library on Campus Nord has a new specific signature for environmental philosophy. Please check for new books under signature "U" (Umwelt).

Veranstaltung:

Krenzke

Liebe als Passion. Zur Ethik moderner Intimität

Montag

20.15-21.45 Uhr

PK 11.5

Ab 16.04.2012

Kommentar:

Eine tiefgründige Bemerkung in Botho Straußens ‚Bewusstseinsnovelle‘ Die Unbeholfenen (aus dem Jahre 2007) lautet: "Liebe ist die letzte Gelegenheit in Schwarzweiß." Sich-Verlieben geht einher mit einem abrupten "Temperatursturz von fremd zu intim, der uns immer ein wenig erleichen lässt" (ders. in Die Widmung). Eine solche Beobachtung gibt Anlass zu der generellen Frage: Ist Liebe definierbar? Oder definiert "Liebe" nicht vielmehr dem zuvor selbst alles, was es zu definieren gibt? Worin besteht dann aber die alles-bestimmende Kraft der Liebe? Und was hat es sodann mit dem Bezug des Denkens zur Liebe auf sich (denn im Wort ‚philo-sophia‘ steckt ja bereits das Lieben)? Diesen und anderen Fragen geht das Seminar nach, wobei der Schwerpunkt der Erkundung auf dem Verständnis von "Liebe" liegt, das wir Heutige davon haben. In theoretischer Hinsicht orientiert sich das Seminar deshalb primär an Luhmanns Text ‚Liebe als Passion‘, es wird jedoch auch zeitgenössische und ältere Literaturen zu diesem Thema zu Wort kommen lassen. Zur Pflichtlektüre für Teilnehmer gehört neben Luhmann Straußens Erzählung ‚Die Widmung‘.

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Niklas Luhmann: Liebe als Passion. Frankfurt a. M. 2001.

Sekundärliteratur:

- ☞ Karl Otto Hondrich: Liebe in den Zeiten der Weltgesellschaft. Frankfurt a. M. 2004.
- ☞ Botho Strauß: Die Widmung. München 1977.
- ☞ Niklas Luhmann: Liebe. Eine Übung. Frankfurt a. M. 2008.
- ☞ Niklas Luhmann: Reden und Schweigen; in: ders. u. Peter Fuchs: Reden und Schweigen. Frankfurt a. M. 1989, S. 7-20.

Veranstaltung:**Loock**

Kierkegaards Psychologie der Angst

Freitag

16.00-19.15 Uhr

RR 58.1

Ab 20.04.2012

14täglich

Kommentar:

Anhand der Lektüre zentraler Passagen aus dem "Begriff Angst" (1844) sollen in diesem Seminar Grundzüge der Psychologie Kierkegaards erarbeitet werden. Im Mittelpunkt steht dabei ein Begriffsnetz, das von der Auffassung her, die Angst sei der "Schwindel der Freiheit", entfaltet und mit Themen wie Schuld, Sexualität, Möglichkeit und radikal einzelne Existenz verbunden wird. Anhand dieses Begriffsnetzes wird die Frage zu diskutieren sein, inwiefern Kierkegaards Psychologie zugleich als eine Auslegung des spezifischen Bewusstseins von Modernität, das sich im 19. Jahrhundert zunehmend bemerkbar macht, gelesen werden kann. Nicht zuletzt die enorme Wirkung, die dieser Text auch auf den Existenzialismus des 20. Jahrhunderts ausgeübt hat, spricht für eine moderne Tiefenstruktur, die sich unter der zunächst traditionell wirkenden Thematisierung der Erbsünde verbirgt. Das Seminar ist insofern interdisziplinär ausgerichtet, als auch zeitgenössische Werke aus Literatur und Kunst einbezogen werden.

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Essay oder ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Primärliteratur:

☰ Sören Kierkegaard: Der Begriff Angst. Reclam: Stuttgart 1992

Sekundärliteratur:

☰ Michael Bösch: Sören Kierkegaard: Schicksal - Angst - Freiheit. Paderborn 1994

☰ Walter Dietz: Existenz und Freiheit. Frankfurt 1993

☰ Lore Hühn: Kierkegaard und der Deutsche Idealismus - Konstellationen des Übergangs. Tübingen 2009

☰ Konrad Paul Liessmann: Sören Kierkegaard zur Einführung. Hamburg 2002.

Veranstaltung:**Pérez-Paoli**Philosophie und Schein II (Platons *Sophistes*)

Montag

18.30-20.00 Uhr

RR 58.2

Ab 16.04.2012

Kommentar:

Kurz nach den ersten philosophischen Versuchen entsteht in Griechenland die Gestalt des Wanderlehrers. Die sog. Sophisten zogen durch das ganze Land umher und unterrichteten in allen Gebieten des damals zur Verfügung stehenden Wissens. Sie setzten unter anderem ein großes Gewicht auf die Rhetorik als Überredungskunst. Die Sorge der Hauptvertreter der Philosophie um das Wissen und seine eigentümliche Überzeugungskraft lässt bei Platon die Frage entstehen, inwiefern es sich bei den Sophisten um wahres oder nur Scheinwissen handelt. Zumal Platons Lehrer Sokrates durch Anschuldigungen zum Tode verurteilt wurde, die ihn in die Nähe der Sophistik brachten.

In seinem Dialog „Der Sophist“ setzt sich Platon mit der Gestalt des Sophisten

auseinander. Die großen Schwierigkeiten, seiner schlüpfrigen Figur genau erfassbare Konturen zu verleihen, macht im Laufe des Gesprächs die Gewalt des Scheins immer deutlicher, der die Wahrheit wie ein unverzichtbarer Schatten zu begleiten scheint und die Frage entstehen lässt, ob das Nicht-Sein am Ende doch nicht das gleiche Bürgerrecht wie das Sein in der Philosophie hat.

Dem Seminar liegt der platonische Dialog in seiner griechischen Fassung mit deutscher Übersetzung zu Grunde. Die Herausarbeitung seiner Struktur und der Entwicklung seiner Fragestellung stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Griechisch-Kenntnisse sind willkommen aber nicht notwendig.

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung setzt die Überlegungen des im WS 2011/12 zum gleichen Thema gehaltenen Seminars fort, macht es aber nicht zur Voraussetzung, d.h. man kann an ihr teilnehmen ohne den ersten Teil besucht zu haben.

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ▣ Griechischer Text: Sophista, Platonis Opera, Tomus I, ed. E.-A. Duke et alii, Oxford 1995
- ▣ Griechischer Text mit deutscher Übersetzung:
- ▣ Platon, Der Sophist, Griechisch-Deutsch, auf der Grundlage der Übersetzung von Otto Apelt neu bearbeitet von Reiner Wiehl, Hamburg 1967.
- ▣ Platon, Der Sophist, Griechisch-Deutsch, übersetzt von H. Meinhardt, Stuttgart 1990.

Weiterführende Literatur:

- ▣ Tell, Håkan: Plato's Counterfeit Sophists, Cambridge, Massachusetts and London 2011
- ▣ Rousset, Emmanuelle: Les intermittences de l'être. Lecture du Sophiste de Platon, Verdier 2009
- ▣ Ambuel, David: Image and paradigm in Plato's Sophist, Las Vegas, Zurich, Athens 2007
- ▣ Kraut, Richard (Hrsg.): The Cambridge Companion to Plato, Cambridge 2007 (EA: 1992)
- ▣ Glasmeyer, Christian: Platons Sophistes. Zur Überwindung der Sophistik, Heidelberg 2003
- ▣ Notomi, Noburu: The Unity of Plato's 'Sophist', Cambridge 1999
- ▣ Rosen, Stanley: Plato's Sophist. The Drama of Original and Image, South Bend, Indiana 1999 (EA: 1983)
- ▣ Kobusch, Theo und Mojsisch, Burkhard (Hrsg.): Platon. Seine Dialoge in der Sicht neuer Forschungen, Darmstadt 1996
- ▣ Heidegger, Martin: Platon: Sophistes (Wintersemester 1924/25), Frankfurt a.M. 1992
- ▣ Meinhardt, Helmut : Platon. Der Sophist. Griechischer Text, Einleitung, Übersetzung und Kommentar, Stuttgart 1990
- ▣ Brandwood, Leonard, The Chronology of Plato's Dialogues, Cambridge 1990
- ▣ Gardeya, Peter, Platons Sophistes. Interpretation und Bibliographie, Würzburg 1988.
- ▣ Rijk, Lambert Marie: Plato's Sophist. A philosophical commentary, Amsterdam 1986

- ▣ Chadwick Ray, A.: For images. An Interpretation of Plato's Sophist, Lanham, New York, London 1984
- ▣ Diès, A.: Définition de l'être et nature des idées dans le Sophiste de Platon, Paris 1963 (EA : 1931)
- ▣ Cornford, Francis M.: Plato's Theory of Knowledge, New York 1957 (EA Cambridge 1934).

Veranstaltung:

Scheier Merleau-Ponty: Das Auge und der Geist	Mittwoch 20.15-21.45 Uhr RR 58.1 Ab 18.04.2012
---	---

Kommentar:

Merleau-Pontys letzter abgeschlossener Text ist die Engführung seiner Phänomenologie der Wahrnehmung, des existenziellen Bewusstseins im Sinne Sartres und einer überraschend neuen Konzeption von Kunst, namentlich von Malerei, in der produktiven Textur des „Leibs der Welt“ (chair du monde). Anders als die früheren Ästhetiken der Moderne wie noch Adornos Ästhetische Theorie erlaubt Merleau-Pontys Blick, Welt zu denken als Medium von Gegenwart. Darin löst der lineare (intentionale) Zeitbegriff der klassischen Moderne sich auf.

Voraussetzungen:

Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit anzufertigen (Thema nach Absprache) oder eine mündliche Prüfung zu leisten.

Literatur:

- ▣ Textgrundlage: Maurice Merleau-Ponty: Das Auge und der Geist. Philosophische Essays, Hamburg (Meiner) 2003;
- ▣ Christian Bermes: Merleau-Ponty zur Einführung, Hamburg (Junius) 2004 (11998).
- ▣ Stephan Günzel, Maurice Merleau-Ponty, Werk und Wirkung, Eine Einführung, Wien (Verlag Turia + Kant) 2007.

Veranstaltung:

Welding John Locke: Empirismus und politische Philosophie als Elemente der Aufklärung	Donnerstag 9:45 – 11:15 Uhr Bl 80.2 Ab 19.04.2012
---	--

Kommentar:

John Locke (1632-1704) ist unter den Philosophen der Intellektuelle der gegenseitigen Meinungen, des Common Sense. In großer Distanz zu der Tradition und der ihr geschuldeten Autorität und zu Schulmeinungen beruft sich Locke eigenständig aus grundsätzlichen Erwägungen in seinen philosophischen Abhandlungen auf empirische Argumente. Durch die Vermittlung von Voltaire hat diese methodische Vorgehensweise von Locke einen sensationellen Einfluss auf das intellektuelle Leben in Frankreich ausgeübt, weswegen Locke gelegentlich „der Vater der Aufklärung“ genannt wird.

Lockes philosophischer Stil der unabhängigen Entwicklung von Argumenten hat bis in die analytische Philosophie fortgewirkt und zwar insofern, als bei der Erör-

terung von philosophischen Texten selten auf historische Zusammenhänge eingegangen oder Bezug genommen wird.

Voraussetzungen:

In dieser Lehrveranstaltung werden kleinere Abhandlungen von Locke zu Politik, Erziehung und Toleranz als Lektüre zugrunde gelegt: Als Leistungsnachweis dienen Textreferate.

Soweit nicht anders angegeben, beginnt die Veranstaltung am Do, den 19.04.2011. Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten (s.welding@tu-bs.de).

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ John Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung. Übers. von Hans Jörn Hoffmann. Hrsg. und eingel. von Walter Euchner, Frankfurt/M. 1992.
- ☞ John Locke, Gedanken über Erziehung. Übers., Anm. und Nachw. von Heinz Wohlers, Stuttgart 1983.
- ☞ John Locke, Brief über Toleranz. Aus dem Lat. übertr. und mit einigen Anm. vers. von Johann Friedrich Mayer, Paderborn 2007.

Sekundärliteratur:

- ☞ John Dunn / James O. Urmston / Alfred J. Ayer, The British Empiricists: Locke, Berkeley, Hume. Oxford 1992.
- ☞ Voltaire, Philosophische Briefe. Herausgegeben, übertragen und mit einem Nachwort von Rudolf von Bitter. Frankfurt/M ; Berlin ; Wien 1985.
- ☞ James Tully, An approach to political philosophy: Locke in contexts. Cambridge 2003.
- ☞ Walter Euchner, John Locke zur Einführung. 3. Aufl., Hamburg 2011.
- ☞ Heike Barakat, John Lockes "Education": Erziehung im Dienst der Bildung. Münster [u.a.] 2011.

Veranstaltung:

Winter Ästhetik des Performativen	08. und 09.06.2012 22. und 23.06.2012 11.30-18.15 Uhr Raum siehe sep. Aushang
---	---

Kommentar:

In der klassischen Moderne haben sich die Künste ebenso wie die Wissenschaften aus den alten Verhältnissen der Repräsentation gelöst – sie stellen keine gegebene Bedeutung dar, sondern zeigen, wie Bedeutungen entstehen und gestaltet werden. In der Nachkriegszeit führt diese Bewegung zu performativen Formen, die den Akzent der Kunst vom Produkt auf den Prozess verlagern; parallel bilden Philosophie und Wissenschaften ebenfalls Konzepte des Performativen aus. Die Dekonstruktion dieser Konzepte gibt einer Verschiebung Raum, in der Kultur weniger als ein Text gefasst wird, der hermeneutisch oder struktural erschlossen wird, sondern vielmehr als ein Geflecht performativer Techniken, in denen die Welt gestaltet wird (vgl. http://www.sfb-performativ.de/seiten/frame_gesa.html) Das Seminar macht die Koordinaten dieser Verschiebung sichtbar und arbeitet die Aporien in der neuen Ästhetik des Performativen heraus.

Anmeldung bitte ausschließlich über studierende-philosophie@tu-bs.de.

Voraussetzungen: Als Studienleistung ist die aktive Teilnahme nachzuweisen, als Prüfungsleistung ist ein Essay oder ein Referat oder eine Hausarbeit anzufertigen.

- Literatur:**
- ☰ Susan Sontag, Kunst und Antikunst, Frankfurt/M.: Fischer 1982 (Against Interpretation, New York: Basic Books 1962)
 - ☰ Guy Débord, Die Gesellschaft des Spektakels, Berlin: Tiamat 1996 (La société du spectacle, Paris: Éditions Buchet-Chastel 1967)
 - ☰ Uwe Wirth, Performanz: Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2002.
 - ☰ Hans Ulrich Gumbrecht, Diesseits der Hermeneutik. Die Produktion von Präsenz, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2004.
 - ☰ Erika Fischer-Lichte, Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005.
 - ☰ Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Veranstaltung:	Wulz/Pietsch Marketing in den Kulturwissenschaften	Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr BI 80.020 11.04. – 23.05.2012
-----------------------	--	---

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 05.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Wissenschaft ist nicht nur Forschung und Lehre; sie muss sich auch öffentlichkeitswirksam vermarkten und braucht daher Konzepte für Design und Werbung. Neben inhaltlichen Schwerpunkten ist auch der mediale Auftritt von Studiengängen und ihre Bewerbung ein wichtiger Teil der akademischen Arbeit. Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in diese berufsbezogene Praxis. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung einer Marketing-Linie für den KTW-Master. Die Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des KTW-Master, ist aber auch für andere Studierende offen. Besonders eingeladen sind Studierende mit gehobenen IT-Kenntnissen (Photoshop, Indesign, HTML), die aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme sind. Am wichtigsten sind gute Ideen und Engagement für den Studiengang.

Voraussetzungen: Für die Bescheinigung der aktiven Teilnahme ist die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe (Werbefolder, Homepage) nötig. Ein Teil der Studienleistung ist in selbstorganisierten Arbeitsgruppen abzuleisten. Für eine „kleine Leistung“ (3CP) wird ein Kurzreferat zur Präsentation der Arbeitsergebnisse, für eine „große Leistung“ (6CP) zusätzlich ein schriftlicher Lernbericht (ca. 2 S.) erwartet.

- Literatur:**
- ☰ Marketing der Wissenschaften. Strategien des planbaren Erfolges, Berlin: Rhombos-Verlag 2006.

Veranstaltung:**Wulz**

Marx und die Naturwissenschaften

Freitag

9.45 – 11.15 Uhr

Bl 80.2

Ab 20.04.2012

Kommentar:

Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

Karl Marx erarbeitete im 19. Jahrhundert nicht nur eine Theorie der Ware, der Arbeit, des Kapitals, der Gesellschaft und Geschichte aufgrund bisheriger Ökonomietheorien (Smith, Ricardo). Er unternahm dies mit Bezug zu den zeitgenössischen Forschungen in der Biologie, Chemie und Physik. Das Seminar wird sich anhand von Primär- und Sekundärtexten mit diesen Bezugnahmen beschäftigen und fragt nach ihrer Rolle für das Verständnis von Ökonomie und Gesellschaft bei Marx.

Voraussetzungen:

Für die Leistungserbringung werden die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Karl Marx, Friedrich Engels, Werke, Berlin: Dietz 1956ff. (Gesamtausgabe)
- ☰ Hinweis: In der Seminarbibliothek Philosophie (Campus Nord) hat Karl Marx eine eigene historische Signatur (unter IV), unter der Sie auch Sekundärliteratur finden. Weitere Bereiche, in denen Sekundärliteratur zu allgemeineren Fragen und zum soziohistorischen Hintergrund von Wissenschaften und Technik zu finden sind, sind die Signaturen M (Technikphilosophie) und W (Wissenschaftsgeschichte, Technikgeschichte) sowie R (Politische Philosophie).

Sekundärliteratur:

- ☰ Anneliese Griese, Hans Jörg Sandkühler, Karl Marx – zwischen Philosophie und Naturwissenschaften, Frankfurt/Main: Lang 1997
- ☰ Nicole Karafyllis, „Zelle' und 'Stoffwechsel' im Marxschen Verständnis von Ware vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Biologie und Ökonomie“, in: Gisela Engel und Tobias Krohmer (Hrsg.), WarenWelten, Berlin: trafo verlag 2003
- ☰ Wolfgang Lefevre, „Darwin, Marx und der garantierte Fortschritt – Materialismus und Entwicklungsgedanken im 19. Jahrhundert“, in: Materialismus und Spiritualismus. Philosophie und Wissenschaften nach 1848, Hamburg: Meiner 2000
- ☰ Carl-Erich Vollgraf (Hrsg.), Karl Marx und die Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert, Berlin: Argument 2006
- ☰ Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- ☰ Literatur wird im elektronischen Semesterapparat bereit gestellt.

Veranstaltung:	Wulz John Dewey: How we think	Mittwoch 11.30 - 13.00 Uhr BI 80.2 Ab 18.04.2012
-----------------------	---	---

Kommentar: Verbindliche Anmeldung unter Angabe der Studienfächer, Fachsemester und vollständigen Kontaktdaten bis spätestens 15.04.12 unter studierende-philosophie@tu-bs.de. Bitte in der mail darauf hinweisen, falls schon eine separate Anmeldung über Stud.IP erfolgte.

John Dewey (1859-1952) was an American philosopher, associated with pragmatism. This course will focus on Dewey's understanding of knowledge, thinking, and learning. For Dewey, knowledge is shaped by training, habits, and experimentation. There is thus no sharp distinction between theoretical judgments and practical judgments. On this basis, we will discuss practical aspects within Dewey's concept of knowledge.

The language of instruction is English.

Voraussetzungen: Für die Leistungserbringung wird die Übernahme eines Referates bzw. Kurzreferates und/oder eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit oder Essay) erwartet.

Literatur: Primary literature:

- ☰ John Dewey: How We Think. Berlin 2010.
- ☰ Advice: In the library of the Philosophy Department (Campus Nord), you can find primary and secondary literature regarding John Dewey and pragmatism in section IV.

Secondary literature:

- ☰ Larry A. Hickman: John Dewey's Pragmatic Technology, Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press
- ☰ Further secondary literature will be provided in the seminar.
- ☰ Digital copies will be available on the e-learning platform.

Kolloquium

Veranstaltung:	Karafyllis Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Nach Absprache
-----------------------	--	----------------

Kommentar: Im Doktoranden- und Habilitandenkolloquium wird in halbtägigen Veranstaltungen die Gelegenheit geboten, Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Themenbezogen werden auch zentrale philosophische Texte vorgestellt, deren Interpretationen die Qualifikationsarbeit befördern sollen. Gäste aus anderen Instituten und Fakultäten sind willkommen. Die Teilnahme ist für alle Promovierenden am Seminar für Philosophie verbindlich.

Voraussetzungen: Persönliche Einladung durch den/die Mentoren/Mentorin.

Weitere Veranstaltungen im Sommersemester 2012

- Lektüreseminar Prof. Dr. Dr. Scheier, Mittwoch 20.15 – 21.45 Uhr, (nur in den Semesterferien nach Vereinbarung)
- Blockseminar „Ästhetik des Performativen“ PD Dr. Stefan Winter: (08.und 09.06.2012 sowie 22. und 23.06.2012)
jeweils 11.30 Uhr – 18.15 Uhr, Raum bitte auf Aushang achten und auf der Homepage!
Anmeldungen unter studierende-philosophie@tu-bs.de bis 22.05.2012.

Wochenplan (Philosophie)

Sommersemester 2012

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30					
9:45 – 11:15	<i>Karafyllis</i> Hannah Arendt: Vita activa BI 80.1		<i>Hollick</i> Klassische Texte der Technikphilosophie BI 80.020	<i>Welding</i> John Locke: Empirismus BI 80.2	<i>Wulz</i> Marx und die Naturwissenschaften BI 80.2 <i>Hollick/Huber</i> Theorien des Staats von der Antike bis zur Gegenwart BI 80.1 <i>Heuser</i> Logik I RR 58.3
11:30 – 13:00			<i>Wulz</i> John Dewey: How we think BI 80.2	<i>Karafyllis</i> Environmental Ethics BI 80.1	
13:15 – 14:45					<i>Heuser</i> Außerhalb der Erde - extraterrestrische Philosophie RR 58.3
15:00 – 16:30	<i>Karafyllis</i> Richard Sennett: Der Geist des Handwerks BI 80.1		<i>Huber/Litterst</i> Aristoteles: Naturphilosophie (Physica) BI 80.1		<i>Heuser</i> Grundfragen der Religionsphilosophie RR 58.3
16:45 – 18:15	<i>Ringvorlesung:</i> Fehlkonstruktionen I BI 97.1 (14täglich) Bis 19.00 Uhr	<i>Huber</i> Die Erkenntnistheorie Descartes' BI 80.2	<i>Hollick</i> Einführung in die mittelalterliche Philosophie BI 85.2	<i>Scheier</i> Philosophie der Kunst SN 19.4	<i>Loock</i> Kierkegaards Psychologie der Angst RR 58.1 (14täglich) 16.00-19.15 Uhr)
18:30 – 20:00	<i>Pérez-Paoli</i> Philosophie und Schein II RR 58.2		<i>Wulz/Pietsch</i> Marketing in den Kulturwissenschaften BI 80.020		
20:15 – 21:45	<i>Krenzke</i> Liebe als Passion. Zur Ethik moderner Intimität PK 11.5.		<i>Scheier</i> Merleau-Ponty: Das Auge und der Geist RR 58.1.		

